

Vorankündigung

Feiern Sie den Weltgebetstag mit!

Die Weltgebetstagsliturgie, gestaltet von den Frauen der Cookinseln, gibt uns die Möglichkeit, dieses faszinierende Land besser kennenzulernen. Eine wunderbare Gelegenheit, sich mit den Cookinseln, ihrer Geschichte und ihrer Kultur auseinanderzusetzen.

Dieses kleine Inselparadies, bestehend aus 15 Inseln, liegt verstreut auf einer Fläche von über 2 Millionen Quadratkilometern im Südpazifik. Auf der grössten Insel Rarotonga ragen raue Berge empor. Dort befindet sich auch die Hauptstadt Avarua. Die Cookinseln sind ein Ort, an dem die Zeit langsamer vergeht. Die rund 17000 Einwohner und Einwohnerinnen leben in enger Verbindung zur Natur. Viele fischen oder bauen Taro, Kokosnüsse und Bananen an. Dies dient vor allem der Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts. In den Hoheitsgewässern der Cookinseln befinden sich enorme Ressourcen an Bodenschätzen. Diese Vorkommen sind wirtschaftlich verlockend, ihr Abbau könnte aber gravierende Schäden für die Umwelt mit sich bringen.

Die Menschen der Cookinseln, die zu den Polynesiern zählen, legen grossen Wert auf ihre Gemeinschaft und ihre kulturellen Traditionen. Tänze wie der «Ura» sind fester Bestandteil von



Festen und Feierlichkeiten. Trommeln und Gesänge erzählen oft Geschichten von der Natur, der Seefahrt oder von der Liebe.

Bereits 1893, als erste weltweit, haben die Frauen der Cookinseln das Wahlrecht erhalten! Dies zeigt, wie sehr die Gesellschaft der Cookinseln von Gleichberechtigung geprägt ist.

Das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstagsliturgie sieht wie eine Einladung für paradiesische Ferien aus. Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen». «Wunderbar geschaffen» sind wir alle. Im Psalm 139, Vers 14, heisst es: «Du hast mich wunderbar geschaffen.» Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. Tauchen wir ein in die einzigartige Kultur und Lebensweise der Menschen, der Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9 f.)

An unserem Weltgebetstag in Büren, am 28. März, stellen wir Ihnen verschiedene Projekte vor, die aus der Kollekte dieses Anlasses unterstützt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! BRIGITTE HOFER

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar
10.30 Uhr, KGZ Rägebooge
Büren, Gottesdienst
mit Pfarrer Fritz Block

Sonntag, 16. Februar
10.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin Nuglar, Gottesdienst
mit Pfarrer Fritz Block

Sonntag, 23. Februar
10.30 Uhr, Kirchenraum
Seewen, Schulhaus Zelgli,
Gottesdienst mit
Pfarrer Fritz Block

Weitere Anlässe

Lobpreis-Abend.
Freitag, 7. Februar, 20 Uhr, KGZ
Rägebooge Büren. Input:
Pfarrer Fritz Block, musikalische
Begleitung mit Gitarre:
Peter Fülleemann. Anschliessend
Austausch beim Apéro



Gemeinsam geniessen.
Donnerstag, 20. Februar,
12.15 Uhr,
KGZ Rägebooge, Büren

Kirchgemeinderat – Sitzung.
Donnerstag, 20. Februar,
18.30 Uhr,
KGZ Rägebooge Büren

Spurensuche – Bibelabend.
Donnerstag, 27. Februar, 20 Uhr,
KGZ Rägebooge Büren.
Mit Pfarrer Fritz Block

Kontakt

**Ev.-ref. Kirchgemeinde
Büren – Nuglar –
St. Pantaleon – Seewen:**
Seewenstrasse 13, 4413 Büren

Kirchgemeindepäsident:
Kurt Buser, 079 124 15 68,
praesident@refbuerenso.ch
Hohle Gasse 3, 4413 Büren,

Pfarramt:
Pfarrer Fritz Block
(Pfarrverweser), 061 911 17 57,
079 760 44 13,
pfarramt@refbuerenso.ch

Sekretariat: Brigitte Hofer,
sekretariat@refbuerenso.ch,
Hauptstrasse 17,
4421 St. Pantaleon

www.refbuerenso.ch

Solithurnisches Leimental – Flüh

Informationen vom
Kirchgemeinderat
und von der Pfarrwahl-
kommission

Wie Ihnen allen bekannt ist, haben wir seit Mai 2024 in unserer Kirchgemeinde eine Vakanz bei den Pfarrpersonen. Diese 40-Prozent-Stelle wurde unterdessen zweimal auf den entsprechenden Portalen inseriert.

Einige Bewerbungen sind erfolgt, und die Pfarrwahlkommission mit den Co-Präsidentinnen Barbara Steiger und Magdalena Welten-Erb haben Gespräche mit Bewerbern geführt. Wir freuen uns, dass die Kirchgemeinde mit einem klaren Schwerpunkt in der Ökumene und ihrer Beheimatung in der Ökumenischen Kirche Flüh, zwar ländlich gelegen, aber doch in relativer Stadtnähe, als interessant wahrgenommen wird. So hoffen wir sehr, dass wir eine geeignete Person finden, die Freude daran hat, gemeinsam mit Pfarrer Michael Brunner sich um die Menschen in unserer Gemeinde zu kümmern, mit uns zu leben, mit uns zu feiern, und zu trösten, wo es nötig ist.

Auch im Kirchgemeinderat, in der Rechnungsprüfungskommission und der Finanzkommission haben wir auf die nächste Legislaturperiode hin Vakanzen zu besetzen. Bedauerlicherweise wird auf Sommer hin auch unsere sehr geschätzte Aktuarin ihre Arbeit bei und für uns beenden. Sie hat viele Jahre lang mit grosser Akribie die Protokolle unserer Kirchgemeinderatssitzungen, elf pro Jahr, und der beiden jährlichen Kirchgemeindeversammlungen geschrieben. Wenn Sie ein spezielles Faible fürs Protokollschreiben haben, wäre das ja vielleicht etwas für Sie. Oder Sie können es besonders gut mit Zahlen? Dann ist die Rechnungsprüfungskommission eine gute Möglichkeit, dass die Kirchgemeinde von Ihrem Talent profitiert. Vielleicht lernen Sie aber auch bei der Arbeit im Kirchgemeinderat verborgene Talente an sich kennen. Neugierig? Dann melden Sie sich doch unter 079 464 89 08 bei Magdalena Welten-Erb, unserer Kirchgemeindepäsidentin.



Im ersten Treffpunkt geht es um afrikanische Sitzmöbel.

Einladung
für Interessierte

Treffpunkt Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder vier Treffpunkte. Sie finden jeweils donnerstags um 14.30 Uhr an folgenden Daten statt: 27. Februar, 22. Mai (Lesung von Hilde Ziegler aus «Kindheitserinnerungen»), 18. September («Eine Reise in Bildpaaren» mit Matthias Gaberthüel) und 11. Dezember (Besuch der Klosterbibliothek Mariastein).

Beim ersten Treffpunkt in diesem Jahr geht es um afrikanische Sitzmöbel. «Vom Sitzen und Besitzen», so der Titel des Anlasses. Das Wort «besitzen» kommt ja vom Wort «sitzen». Worauf wir sitzen, das besitzen wir eben, und das hat beim afrikanischen Hocker oder Stuhl eine ganz besondere Bedeutung. Pfarrer Andreas Klaiber bringt seine Sammlung afrikanischer Sitzmöbel mit und erläutert die Bedeutung dieser besonderen Stücke einer fernen alten Kultur. Das Verbindende dieser Objekte ist, dass sie alle aus einem Stück Holz geschnitzt und gestaltet worden sind. Die mitgebrachten Objekte dürfen auch ausprobiert und im wahrsten Sinn des Wortes «beses-

sen» werden. Anschliessend geniessen wir bei Gespräch und Austausch Kaffee, Tee und Kuchen. Das Treffpunkt-Team lädt alle Interessierte ganz herzlich zu diesem Nachmittag ein.

**Donnerstag, 27. Februar, 14.30 Uhr,
Kirche Flüh**

Musikalische Feier

50 Jahre für einen Tag Das Tagesevangelium im evangelischen Lesekreis zum Kirchenjahr für den 16. Februar erzählt im 20. Kapitel des Matthäusevangeliums ein Gleichnis zum Himmelreich, die schlichte Geschichte eines Tages im Himmelreich: die Arbeiterinnen und Arbeiter im Weinberg. Das Himmelreich ist ein Schlüsselbegriff in diesem Evangelium mit insgesamt elf Gleichnissen, je nach Zählung, davon acht im berühmten Kapitel 13, dem Himmelreichskapitel, und drei weitere verstreut in den Endzeitreden gegen Ende des Evangeliums.

Das Schaffen im himmlischen Weinberg bietet einen würdigen Rahmen für die Ehrung des Chores im Rahmen seines 50-Jahr-Jubiläums, das auf das letztjährige Kirchenjubiläum mit seinem Höhe-

punkt am 22. September und dem Chorjubiläum zur Schöpfung folgt. Unser Kirchenchor mit seinen 50 Jahren ist dieses Jahr das Jubelkind wie letztes Jahr unsere Kirche, und wir feiern ihn als Teil des Himmelreiches. Im Gottesdienst am 16. Februar jubelt die Kirchgemeinde dem Kirchenchor mit Musik zu, doch die Chorsängerinnen und Chorsänger ruhen für einmal. Ein Instrumentalensemble in überraschender Besetzung spielt überraschende Musik von Astor Piazzolla und Klezmer-Arrangements von Reiner Oberbeck. Kommen Sie und tauchen Sie ein in diese Himmelreich-Freude! Zum anschliessenden Apéro laden wir Sie ebenfalls herzlich ein. Mit Pfarrer Michael Brunner, Jasmine Weber, Magdalena Welten, Karin Dornbusch und Stefan Pöll.

Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr, Kirche Flüh

Weitere
Veranstaltungen

Kinder

Geschichtenabenteuer Wenn du im Kindergarten- oder Primarschulalter bist, laden wir dich herzlich zum nächsten Geschichtenabenteuer Anfang Februar zum Thema: «Wer oder was bin ich?» ein. Evelyne Standke und Sigrid Petitjean gestalten diesen Nachmittag. Es wird unter anderem gebastelt, gespielt und Zvieri gegessen. Meldet euch bitte bis 2. Februar unter 079 514 29 72 oder www.kgleimental.ch an. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–
**Mittwoch, 5. Februar, 14.30–16.30 Uhr,
Kirche Flüh**

Fasnacht

Meitliträff In diesem Meitliträff basteln wir Fasnachtsdekorationen: Die Fasnacht kann also kommen. Der Meitliträff richtet sich an alle

Mädchen ab acht Jahren und findet einmal im Monat mit Anita Violante statt. Wenn du Lust hast, melde dich bis 8. Februar über unsere Website www.kgleimental.ch oder unter 061 731 38 86 an. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

**Mittwoch, 12. Februar, 17–19 Uhr,
Kirche Flüh**

Ökumenisch

Familiengottesdienst «Ich sehe etwas, was du nicht siehst» ist auch als Redewendung verbreitet und wurde als Titel für verschiedene Bücher und Lieder verwendet. Wer kennt es nicht, dieses beliebte Kinderspiel? Dinge, die wir nicht gleich sehen, faszinieren schon immer Kinder und Erwachsene. Worauf kommt es an? Sehen und nicht sehen, Hören und nicht hören? Im Gottesdienst mit den Kindern der zweiten Primarschulklassen erfahren wir spielerisch, wie Jesus die Welt betrachtete. Herzliche Einladung! Mit Marek Sowulewski und Brigitte Feiler.
**Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr,
Kirche Rodersdorf**



BILD M. SOWULEWSKI